

Donnerstag

den 10. März

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 303. (2)

Nr. 271.

3. 296. (2)

Convo cation.

Von der Abhandlungs - Instanz der Herrschaft Neuzittl im Eillier Kreise, wird zur Anmeldung und Liquidirung der Verlass - Activen und Passiven, nach dem am 17. Februar 1831, ab intestato verstorbenen Johann Klembas, gewesenen Herrschaft Neuzittler Unterthan zu St. Leonhard bey Trisail, eine Tagsatzung auf den 18. April 1831, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in diesortiger Amtskanzley mit dem Anhange angeordnet, daß bey selber sämtliche Verlass - ansprecher und Schuldner ihre Forderungen und Schulden so gewiß gehörig anzumelden haben, widrigens mit der Verlassabhandlung ohne Rücksicht auf erstere vorgegangen, Gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Abhandlungs - Instanz Herrschaft Neuzittl im Eillier Kreise am 22. Februar 1831.

3. 300. (2)

Nr. 25.

E d i c t.

Von dem Bezirks - Gerichte der Staats - herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Burger von Adelsberg, die executive Versteigerung der, dem Franz Kemko gehörigen, im Markte Adelsberg befindlichen, der Staats Herrschaft Adelsberg, sub Urb. - Nr. 1 5/9, 4 4/8, 10 1/4, 38, 41, 53 1/2, 54 2/4, 55 1/4 und 60 2/4 unterthän - gen Realitäten im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 3012 fl. 20 fr., wegen schuldigen 437 fl. c. s. c., bewilligt worden. Es werden demnach die Tagsatzungen auf den 5. April, 3. May und 1. Juny l. J., im Orte Adelsberg Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem Falle, als die mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Realitäten bey der ersten und zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirks - Gericht Adelsberg am 28. Februar 1831.

E d i c t.

Von dem Bezirks - Gerichte Ruperts - hof zu Neustadt, als Abhandlungs - Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Activ - und Passiv - Forderungen des zu Neustadt am 1. December v. J. verstorbenen Seilermeisters, Johann Semen, die Tagsatzung auf den 24. März d. J., Nachmittags um 2 Uhr, vor diesem Bezirks - Gerichte anberaumt worden; wornach nun alle Jene, welche zu diesem Verlasse schulden, und Jene, welche auf solchem irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch zu machen vermeinen, mit dem Befügen zu erscheinen vorgeladen werden, daß bey Ausbleiben die Erstern sogleich im Rechtswege belangt, die Letztern aber sich die üblen Folgen des §. 814, selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks - Gericht Ruperts - hof zu Neustadt am 27. Jänner 1831.

3. 295. (2)

Nr. 115.

E d i c t.

Vom Bezirks - Gerichte der k. k. Staats - herrschaft Laß, wird dem Herrn Johann Lushner und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Jana; Wogatsch, die Klage auf Verjähr - und Erlöschenerklärung des auf der, der Staats - herrschaft Laß, sub Nr. 74, dienenden, im Dorfe Dollena - Dobrava, unter Haus - Zahl 3 liegenden Hube, zu Gunsten desselben bestehenden Schuldbriefes, ddo. 20. Juli 1782, eigentlich die Forderung aus diesem Schuldbriefe mit 136 fl. bei diesem Gerichte angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dieses Bezirks - Gericht, welchem der Aufenthalt des Herrn Johann Lushner und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurbaleg in Laß, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechts - sache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Herr Johann Lushner und seine Erben, mit dem Befüße verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Begehre dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die

aus ihrer Verschümmung entspringenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Laß am 14. Jänner 1831.

3. 290. (3)

Edictal = Citation.

Nachstehende, zum Stande der diesbezirgigen Landwehrmannschaft gehörige Individuen, welche zu der auf heute anberaumten Musterung sich nicht gestellt haben, und unwissend wo befindlich sind, werden und zwar: Mathias Podworscheg von Tescha, Aloys Koschenma von Unterschischka, Johann Escherman von Prescha, Andreas Krainz von Muste, Matthäus Juritsch von Weufsch und Anton Suetek von Wefniz, hiemit aufgefordert, binnen vier Monaten sich so gewiß hierorts zu stellen, und ihr derzeitiges Abseyn zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den diesfälligen Vorschriften werden behandelt werden.

R. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 25. Jänner 1831.

3. 293. (3)

ad Exh. Nr. 1299.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch, Adelsberger Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Dejak aus Senofetsch, in die executive Feilbietung der, dem Anton Mucha in Bründel gehörigen, der Herrschaft Zuegg, sub Urb. Nr. 35 dienstmäßigen, und gerichtlich auf 273 fl. C. M. geschätzten 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 174 fl. c. s. c., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 17. Jänner, 21. Februar und 16. März 1831, jedesmal Früh um 9 Uhr, im Orte Bründel mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufsüßigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen nebst der Schätzung allhier eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 11. Decem-ber 1830.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kaufsüßiger gemeldet.

3. 294. (3)

Nr. 1208.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch, im Adelsberger Kreise, wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Umbroschitsch von Unterurem, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Jakulin von Unterurem gehörigen, der Staats Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 826, dienstmäßigen, und gerichtlich auf 1012 fl. 20 kr. C. M. geschätzten 1/4 Hube, sammt An-

und Zugehör, wegen schuldigen 203 fl. c. s. c., bewilliget worden. Zu diesem Ende werden die Termine auf den 24. Jänner, 26. Februar und 21. März 1831, jedesmal Früh um 9 Uhr, im Orte Unterurem mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kaufsüßigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen nebst der Schätzung allhier eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 15. Decem-ber 1830.

Unmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagsagung hat sich kein Kaufsüßiger gemeldet.

3. 278. (3)

Nr. 25.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Primus Prescha von Waisach, in die executive Feilbie-tung des dem Johann Schump zu Klanz ge-hörigen, dem Gute Obergörtschach, sub Urb. Nr. 6 dienstbaren, gerichtlich auf 234 fl. 20 kr. geschätzten Acker zu Klanz, wegen schuldigen 127 fl. 10 kr. M. M. c. s. c. ge-williget, und deren Vornahme auf den 26. März, 26. April und 26. May l. J., jedes-mal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Rea-lität mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der drit-ten auch unter demselben hintangegeben wer-den würde.

Wozu die Kaufsüßigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Li-citations-Bedingnisse täglich in hiesiger Ge-richtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 16. Jänner 1831.

3. 284. (3)

ad Nr. 95.

Licitations-Kundmachung.

In Bezug auf den diesjährigen Conserva-tionsbau der Oberkrainer Aerial-Strassen, werden die hohen Orts angeordneten Lici-tationen im Amtlocale nachstehender Bezirks-Obrigkeiten an benannten Tagen über folgen-de Haugesgenstände abgehalten werden.

Den 20. März 1831, bey der Bezirks-Obrigkeit Weissenfels zu Kronau, in Bezug auf die Wurzner Commercial- und Post-Straße:

- a.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Straßen-Beschotterungsmaterials sammt Abschneerung des Rothes und Räumung der Seitengräben 777 fl. 10 fr.
- b.) Rekonstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials . . . 910 " — "
- Den 21. März 1831, bey der vereinten Bezirksobrigkeit Radmannsdorf, in Bezug auf die Würzner Straße:

- a.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Beschotterungsmaterials sammt Abschneerung des Rothes und Räumung der Seitengräben . . . 959 " 10 "
- b.) Rekonstruction der Kunstarbeiten sammt Lieferung des Materials . . . 974 " — "
- In Bezug auf die Klagenfurter Commercial- und Post-Straße:

- c.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Beschotterungsmaterials sammt Abschneerung des Rothes und Räumung der Seitengräben 1361 " 45 "
- d.) Rekonstruction der Kunstarbeiten sammt Lieferung des Materials . . . 1094 " — "

Den 22. März bey der Bezirksobrigkeit Michelfstätten zu Krainburg, in Bezug auf die Klagenfurter Straße:

- a.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Beschotterungsmaterials sammt Abschneerung des Rothes und Räumung der Seitengräben 1108 " — "
- b.) Rekonstruction der Kunstarbeiten sammt Lieferung des Materials . . . 984 " — "
- In Bezug auf die Kanfer Commercial-Straße:

- c.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Straßenmaterials sammt Abschneerung des Rothes und Räumung der Seitengräben . 398 " — "
- d.) Rekonstruction der Kunstarbeiten sammt Material-Lieferung . . . 435 " — "

Zusammen 9001 fl. 35 fr.

Hiezu werden Licitationslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Baudeviseu nebst den Licitationsbedingnissen, welche letztere wesentlich in einer 10 o/o Caution, entweder in Barschaft, oder in verzinslichen Staatspapieren, und in der einjährigen Haftungszeit bestehen, bey diesem Straßen-Commissariate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey oben benannten Bezirks-Obrigkeiten aber an Licitations-Tagen eingesehen werden können.

R. R. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 1. März 1831.

Z. 279. (3) Nr. 312.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Broder und Georg Fiski, Kirchenprobsts der Fiskalkirche St. Mathia zu Hraslie, in die executive Feilbietung der, dem Blasius Starve zu Krainburg gehörigen, dem Gut Ehrenau, sub Urb. Nr. 49 dienstbaren, zu Krainburg in der Kanfervorstadt gelegenen, gerichtlich auf 816 fl. 42 fr. C. M. geschätzten Mahlmühle, nebst den auf 19 fl. 24 fr. betheuertem Fahrnissen, wegen von der Kapitalsumme pr. 1101 fl. rückständigen Interessen im Betrage von 137 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 22. März, 21. April und 21. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß jenes, was weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelfstätten zu Krainburg den 20. Februar 1831.

Z. 277. (3)

Im Hause Nr. 58, in der Pollana-Vorstadt, ist eine Wohnung mit drei ausgemalten Zimmern, Küche, Speis zc. im ersten Stocke; dann zu ebener Erde ebenfalls eine Wohnung mit drei Zimmern zc. auf kommende Georgizeit zu vergeben. Nähere Auskunft erhält man beim Hauseigenthümer im nämlichen Hause, oder in der Nürnberger Waarenhandlung am Plaze, im Vogou'schen Hause.

Z. 1688. (19)

Kein Rücktritt fin- det Statt

bei der großen Lotterie
des berühmten

k. k. privil. Theaters an der Wien,
wobei 50,000 k. k. Ducaten in Gold,
115,000 fl. W. W., und

sicher gewinnende 4500 rothe Prämien-Lose gewon-
nen werden.

Die Ziehung wird bestimmt und unwiderruf-
lich nächstkommenden 18. May vorgenommen.

Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafte-
ste eingerichtete Lotterie verdient mit allem Rechte
die ihr allgemein zu Theil werdende Aufmerksam-
keit, und die Spiellustigen haben sich auch bereits
in solcher Zahl eingefunden, als es vielleicht noch
bei keiner frühern Auspielung der Fall gewesen,
wodurch es dem unterfertigten Großhandlungshau-
se allein möglich wurde, dem Rücktritte in so kur-
zer Zeit zu entsagen.

Die Gewinnste dieser Lotterie verteilen sich
in zehn Haupttreffer, nämlich: Das Theater an
der Wien sammt Zugehör, oder bare 25000 Stück
k. k. effective Ducaten in Gold; das schöne Haus
Nr. 59, auf der Windmühl, oder bare 8000 Stück
k. k. effective Ducaten in Gold, und Treffer zu
2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200
Stück k. k. Ducaten in Gold, im Betrage von
39700 Stück k. k. Ducaten in Gold, ferner 5490
Nebentreffer mit bedeutenden Gewinnsten in Gold,
im Betrage von 10300 Ducaten, dann 23000 Treffer
im baren Gelde, betragend 115000 fl. W. W.
und in 1500 Prämien für die schwarzen Lose, be-
stehend in 4500 Stück rothen sicher gewinnenden
Prämien-Losen, welche in Treffer von 1000, 500
300, 100, 50, 25, 20, 10 bis 1 Stück abgetheilt
sind.

Jedem Los-Inhaber, welcher mit der sehr
kurzen Ziehungsveränderung nicht einverstanden
seyn sollte, bleibt es freigestellt, und zwar in
Wien binnen drei Wochen, in den Provinzen aber
binnen vier Wochen vom Tage der Ankündigung
die gemachte Einlage auf jenen Plätzen und bei
jenen Cassieranten, wo solche geleistet wurde, ge-
gen Rückstellung der Original-Lose kostenfrei zu-
rück zu erheben. — Die rothen Freylose dieser Lot-
terie sind bereits gänzlich vergriffen, und jeder
Abnehmer von 5 schwarzen Losen erhält nunmehr
1 gewöhnliches Los unentgeltlich.

Eine neue sehr vortheilhafte Einrichtung des
Spielplans begünstigt die schwarzen Lose mit dem
ungemeinen Vorzuge, daß solche auf die sehr be-
deutenden Treffer der rothen Freylose von 115000 fl.
W. W. und 5000 Stück k. k. Ducaten in Gold
mitspielen, und daß ein schwarzes Los 1000,
500, 300, 100, 50, 25, 10 u. Stück rothe
Freylose gewinnen kann.

Jedes schwarze Los kann daher nicht bloß 1000
sichere Gewinnste von 1500, 800, 400, 300, 200
u. Ducaten in Gold in der Freylos-Ziehung ma-
chen, sondern spielt auch mit den gewonnenen
Freylosen in der Hauptziehung auf alle Realitäten-
und Geldtreffer mit. Das Los kostet 5 fl. C. M.
Wien den 10. December 1830.

Hammer und Karib.

Z. 287. (3)

Nr. 582.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-
herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund
gemacht: Es werden über Delegation des
hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechts zu
Laibach vom 1. v., Erhalt Z. d. M., Nr. 739,
die gerichtliche Versteigerung des Nachlasses
des am 23. v. M. verstorbenen Franz Kav.
Mully, Pfarrers in Altenlaak, bestehend aus
zwei Stockuhren, Leibeskleidung und Wäsche,
Hauseinrichtung jeder Art, mehrerer Wagen,
Getreide und Lebensmitteln, zweyer Pferde,
einer Kuh und einer Kalbinn, Heu, Stroh,
Gruwet, Klee und Meiereyrüstung, endlich
auch Brennholz u. gegen sogleich bare Be-
zahlung den 14. März d. J., und die dar-
auf folgenden Tage jederzeit Vormittags von
9 Uhr bis 12 Uhr, dann Nachmittags von
3 Uhr bis 6 Uhr, im Pfarrhose zu Alten-
laak vorgenommen werden, wozu die Kauflu-
stigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Laak den 3. März 1831.

Z. 289. (3)

Wohnung = Vermiethung.

Auf dem Plaze, in dem Hause
Nr. 240, ist eine Wohnung im zwei-
ten Stocke, bestehend aus vier Zim-
mern, einer Kammer, zwei Küchen,
(wovon eine zur Speisekammer kann
benützt werden) zwei Kellern, zwei
Dachkammern, für künftige Georgi-
zeit halbjährig zu vergeben.

Das Nähere deshalb erfährt
man im obbenannten Hause, im Nürn-
berger Baaren = Gewölbe des Mat-
thäus Krashoviz, oder im ersten
Stocke all dort.

Anmerkung. Diese Wohnung
wird auch an zwei Partheyen
vermiethet.